

zwischen 7 und 15 Uhr auf einen Fahrstreifen verengt.

richtung Ost auf einen Fahrstreifen verengt.

## KURZ BERICHTET

### Wasserkocher auf Herdplatte verschmort

Die Feuerwehr wurde gestern Nachmittag gegen 14.30 Uhr in ein Haus an der Stockumer Kirchstraße gerufen. In einem Treppenhaus war Brandgeruch wahrnehmbar, die Ursache aber erst nicht erkennbar. Dann wurden die Kräfte in der zweiten Etage fündig, nachdem die Türen gewaltsam geöffnet worden waren. Ein Wasserkocher stand auf einer eingeschalteten Herdplatte und war bereits komplett verschmort. Schaden: 1000 Euro.

### Wildpark: Kinder können Eicheln abgeben

Kinder können heute und morgen Eicheln und Kastanien im Wildpark Grafenberg abgeben. Die Mitarbeiter des Betriebs hofs an der Rennbahnstraße stehen jeweils von 14 bis 18 Uhr zur Verfügung. Der Einsatz der Kinder wird natürlich belohnt: Als Dankeschön erhalten sie 20 Cent je Kilogramm Eicheln und 10 Cent je Kilogramm Kastanien. Der Andrang war im vergangenen Jahr so groß, dass es in diesem Jahr zwei Termine gibt.

wert. Und wir arbeiten auch in vielen Bereichen gerne und intensiv mit der Universität zusammen.

Wenn der VKKD ein Mensch wäre,



stationen zu bauen mit 40 oder mehr Patienten. Wenn man zwei bis drei Patienten mehr auf die Station legt, braucht man nicht unbedingt mehr Personal.

Der Trend geht also zum Massenbetrieb im Krankenhaus, ist das auch Ihr Weg?

Braun: Nein. Wir sind nach wie vor beim Konzept mit den kleineren Stationen. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass unsere Patienten das besonders schätzen. Wir glauben, dass wir damit langfristig besser aufgestellt sind. Auch von unserem caritativen Selbstverständnis her.

Krankenhaus auf das Leben danach vorbereitet werden. Wir bieten solche Pflegetrainings an.

Das katholische Leitbild war zuletzt auch Thema im Rechtsstreit mit einem Chefarzt des St. Vinzenz-Krankenhauses, dem wegen seiner Wiederverheiratung gekündigt wurde, der nach dem Urteil nun aber doch bleiben darf.

Braun: Wir haben unsere Prinzipien und versuchen, diese auch umzusetzen. Wir haben ein christliches Leitbild, das wir den Mitarbeitern vermitteln. In diesem Fall gibt es klare vertragliche und kirchenrechtliche Grundlagen. Wir bemühen uns aber, mit den Mitarbeitern einvernehmliche Lösungen zu finden.

» Langversion des Interviews unter:

» [wz-duesseldorf.de](http://wz-duesseldorf.de)

## IMPRESSUM

Düsseldorfer Nachrichten  
Düsseldorfer Generalanzeiger  
Lokalredaktion: Uwe-Jens Ruhnau (verantwortlich), René Schleucher (stellv.), Norbert Krings (Sport).  
Anzeigenverkaufsleitung:  
Carsten Piepenbring (verantwortlich)

Telefonischer Anzeigenverkauf:  
(Tel.: 0211/8382-1, Telefax: 0211/8382-2215;  
E-Mail: [anzeigen@wz-newsline.de](mailto:anzeigen@wz-newsline.de))  
Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):  
Verlag: W. Girardet GmbH & Co. KG, Girardet-  
haus, Königsallee 27, 40212 Düsseldorf,  
Tel.: 0211/8382-0.

### WIR HELFEN IHNEN GERN WEITER DIE REDAKTEURE

Alexander Esch (ale)	<a href="mailto:alexander.esch@westdeutsche-zeitung.de">alexander.esch@westdeutsche-zeitung.de</a>	(0211) 8382-2378
Jürgen Heimann (hmn)	<a href="mailto:juergen.heimann@westdeutsche-zeitung.de">juergen.heimann@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2390
Sema Kouschkerian (kus)	<a href="mailto:sema.kouschkerian@westdeutsche-zeitung.de">sema.kouschkerian@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2311
Norbert Krings, Sport (kri)	<a href="mailto:norbert.krings@westdeutsche-zeitung.de">norbert.krings@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2380
Peter Littek (li)	<a href="mailto:peter.littek@westdeutsche-zeitung.de">peter.littek@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2376
Helga Meister (H.M.)	<a href="mailto:helga.meister@westdeutsche-zeitung.de">helga.meister@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2375
Matthias Rech (rema)	<a href="mailto:matthias.rech@westdeutsche-zeitung.de">matthias.rech@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2385
Uwe-Jens Ruhnau (ujr)	<a href="mailto:uwe-jens.ruhnau@westdeutsche-zeitung.de">uwe-jens.ruhnau@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2365
René Schleucher (RS)	<a href="mailto:rene.schleucher@westdeutsche-zeitung.de">rene.schleucher@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2334
Alexander Schulte (AS)	<a href="mailto:alexander.schulte@westdeutsche-zeitung.de">alexander.schulte@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2377
Dieter Sieckmeyer (si)	<a href="mailto:dieter.sieckmeyer@westdeutsche-zeitung.de">dieter.sieckmeyer@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2348
Rainer Wallasch, Sport (rw)	<a href="mailto:rainer.wallasch@westdeutsche-zeitung.de">rainer.wallasch@westdeutsche-zeitung.de</a>	-2379

# Zum Geburtstag ein Dank an die Nachbarschaft

## PAPIERFABRIK Der Familienbetrieb Julius Schulte Söhne feierte gestern Tag der offenen Tür.

Wie viel Wasser ist nötig, um Altpapier aufzulösen? Wer hält die Maschinen instand? Und wohin wandern die metallenen Fremdkörper, die an Aktenordnern angebracht sind? Solchen Fragen konnten die Besucher gestern in der Papierfabrik Julius Schulte Söhne auf den Grund gehen. Anlässlich seines 125. Jahrestags veranstaltete der Betrieb einen Tag der offenen Tür für seine Bilker Nachbarschaft.

„Wir wollen uns bei den Anwohnern bedanken“, sagte Geschäftsführer Matthias Gerstung. Schließlich müssten sie den Motorenlärm der Lkw und den Ge-

ruch in Kauf nehmen, der bei der Verarbeitung von Altpapier entsteht.

Am Eingang erhielten die Gäste eine Geschenktüte mit Block, Kugelschreiber und Gehörschutz für den Rundgang durch die Firma. An acht Stationen erklärten Mitarbeiter die technischen Vorgänge vom Neubau der Anlagen bis zur Erzeugung von Strom im Kraftwerk. „So ein traditionsreicher Betrieb ist etwas Besonderes, und es ist interessant zu sehen, was sich hinter den Kulissen abspielt“, kommentierte Trude Kaus, Mitbegründerin der Spie-loase an der Brunnenstraße. we



Jubiläumsgäste bei Schulte: Eberhard Pothmann, Jörg Kober, OB Dirk Elbers und Geschäftsführer Matthias Gerstung (v.li.).  
Foto: Judith Michaelis